

Antrag auf Zuwendung aus dem Quartiersfonds 2018

Anlage B: Projektskizze zum Vorhaben

Projekt: *Lieberta*

Träger: *Binev*

Erbringungsort: *Wilhelmsburg*

1. Beschreibung der Maßnahme, inkl. Zielsetzung	<p>Lieberta ist ein Kooperationsprojekt von Binev. und MaV e.V. für geflüchtete Frauen, welches den Erwerb von Sprachkompetenz und den Ausbau handwerklicher Fähigkeiten verknüpft. 45 Frauen bekommen 1 Jahr lang 2x die Woche Deutschunterricht. Die Kurse finden an 3 Standorten statt: St. Georg, Veddel und Wilhelmsburg. Ziel des Projektes ist es mit dem Deutschunterricht und dem Integrationskurs, die Integration in die deutsche Gesellschaft zu erleichtern. Außerdem möchten wir die Frauen in Praktika, Ausbildung oder Arbeit vermitteln.</p>
2. Erläutern Sie, inwiefern die Zuwendung zu einer Zukunfts- und Verstärkungsperspektive des Projekts beiträgt und welche Maßnahmen Sie im Zuwendungszeitraum konkret zur Nachhaltigkeit des Projekts ergreifen werden.	<p>Für das Projekt Lieberta sind Kooperationen mit anderen Trägern sowie Gespräche mit der Agentur für Arbeit geplant und unternommen worden. Wir haben Vereine wie Stoffdecke, Einfal GmbH & Co. zu Kooperationen angefragt. Sie haben alle Projekte mit handwerklichem Schwerpunkt und wir können uns daher eine Zusammenarbeit gut vorstellen.</p>

3.	<p>Erläutern Sie, inwiefern das Projekt eine besondere Bedeutung für den Stadtteil hat.</p> <p>Das Projekt LiebertA findet an 3 Standorten to statt: Wilhelmsburg, St. Georg und Veddel. Wir bieten dazu eine kostenlose Kinderbetreuung an. Geflüchtete Frauen aus diesen Stadtteilen sind meist in einem Asylverfahren und haben 2-3 Kinder. Mit einer solchen Situation ist es äußerst schwierig eine geeignete Bildungsmaßnahme, Ausbildung oder Arbeitsplatz zu finden, die mit der Kindererziehung vereinbar ist. Wir merken, dass genau für diese Frauen LiebertA wie gerufen kommt. Eine Möglichkeit trotz Kinder und unabhängig von ihren Männern sich eine Zukunft mit neuen Möglichkeiten aufzubauen.</p>
4.	<p>Erfolgskontrolle: Geben sie Kriterien der Zielerreichung und messbare Kennzahlen an.</p> <p>Ziele des Projektes LiebertA sind es den Frauen Deutschkenntnisse zu vermitteln, einen Einblick in Betriebe zu ermöglichen und somit berufliche Orientierung zu arrangieren und eine Erwerbsperspektive zu bieten.</p> <p>Von den insgesamt 45 Frauen müchte streben wir an 50% in Arbeit, Praktika oder Ausbildung zu vermitteln</p>



BIN e.V. – Adenauerallee 10 – 20097 Hamburg

Bezirksamt Hamburg Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Klosterwall 4, Block B
20095 Hamburg

Hamburg,

30.10.2017

Gesondertes Blatt: Angaben zum Zuwendungsantrag

Wir beantragen Zuwendung für den Standort Wilhelmsburg von unserem Frauenprojekt LiebertA.

Kurzdarstellung des Projektes

LiebertA ist ein Kooperationsprojekt von BIN e.V. und MaV e.V. für geflüchtete Frauen, welches den Erwerb von Sprachkompetenz und den Ausbau handwerklicher Fähigkeiten verknüpft. 45 Frauen bekommen 2x die Woche Deutschunterricht und 1x die Woche Nähunterricht, beides à 4 Stunden. Die Kurse finden an 3 Standorten statt: St.Georg, Veddel und Wilhelmsburg. Pro Standort haben wir 15 bis 20 Frauen.

In Wilhelmsburg nutzen wir zurzeit die Räumlichkeiten am Veringhof 19, welche ab Februar 2018 von der Sprinkenhof AG für die gleiche Kondition nicht mehr zur Verfügung gestellt werden. Wir brauchen für den Deutschunterricht ein Schulungsraum, für den Nähunterricht eine Nähwerkstatt, einen Raum für die Kinderbetreuung und eine Küche.

[Redacted signature]

T
E
I

IBAN [Redacted]



Zuwendungszweck

(zu S.2. Nr.:1)

Wir möchten ab Januar 2018 bis Dezember 2018 die Räumlichkeiten von der Firma Hans E.H. Puhst Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Büroatelier in der Neuhöfer Str. 23, 21107 Hamburg, für unseren Standort Wilhelmsburg nutzen.

	Pro Monat in Euro	Gesamt in Euro
Gesamt Miete Jan-Dez 2018	2.300,-	28.000,-
Zuschuss Miete aus dem LiebertA Projekt	450,-	-4.500,-
Zuschuss vom Kooperationspartner (MaV e.V.)	700,-	-8.400,-
Gesamtbedarfssumme aus den Bezirksmitteln	1.200,-	15.000,-

Umzugskosten (mit schweren Maschinen): ~ 1000€ und hiermit beantragen wir 16.000,-Euro

Anmerkung

Bei der Antragsstellung für die Miete aller 3 Standorten wurden in den Projekt Lieberta ins gesamt 24.000€ kalkuliert und jetzt stellen wir fest, dass wir in Hamburg keine Räume finden, die weniger als 12,- Euro / qm kosten. In Wilhelmsburg stehen wir somit vor der Herausforderung.

Fazit

Wir haben festgestellt, dass wir sowohl die Finanzierung der Miete, als auch die der Kinderbetreuung falsch kalkuliert haben bzw. von Spenden und Unterstützungen ausgegangen sind, die leider nicht eingetroffen sind. Bei der Miete sind wir von weit aus kleineren Summen ausgegangen. Für die Kinderbetreuung haben wir keine Zuwendung beantragt gehabt, weil wir mit Unterstützung von und Ehrenamtlichen gerechnet haben. Wir haben ausschließlich zweckgebundene Spenden erhalten und die Rekrutierung von Ehrenamtlichen hat sich als sehr schwierig erwiesen. Über Stellenausschreibungen, dem Vereinen Elbmütter und Freiwilligen Zentrum Hamburg haben wir einen Ausruf für Kinderbetreuerinnen auf freiwilligen Basis gestartet. Es haben sich zwar viele Interessierte gemeldet, allerdings möchte es keiner ohne Bezahlung machen und mit mindestens 10€/St. Vergütet werden.

Uns fehlt somit im Frauenprojekt das Kapital für die Miete und die Kinderbetreuung. Beides schaffen wir nicht mit eigene Mitteln zu kompensieren.

[REDACTED]

Finanzierungsplan

zum Antrag 2018 für das Projekt

Liebert A



Name: Berufliche Integration Bin e.V.
 Adresse: Adenauerallee 10, 20097 Hamburg
 E-Mail: info@bin-ev.hamburg
 Homepage: bin-ev.hamburg

Finanzierungsplan

Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stellen bestritten werden.

Antragsteller: Bin eV Hamburg		Maßnahme/Projekt: Frauen Projekt (Liebert A)	
Vom Projektträger auszufüllen:		Von der Behörde auszufüllen:	
Kostenart	Gesamtkosten in €	zuwendungsfähig in €	Ergänzung in €
1. Personalkosten	€		
2. Sachkosten	28.000,- €		
3. Honorare	€		
4. Gesamtkosten	€		
5. Eigenmittel	12.000,- €		
6. Drittmittel	€		
7. beantragte Zuwendung	16.000,- €		

(Rechtsverbindliche Unterschrift/Unterschriften der AntragstellerIn/des Antragsstellers)

Erläuterungen zum Finanzierungsplan:

- Zu 1. Es sind zumindest die ungefähren Kosten anzugeben
- Zu 2. Bitte machen Sie bei der Antragstellung auch kenntlich (durch Streichung der betreffenden Antragskategorien), welche der genannten Ausgabearten in Ihrem Projekt nicht anfallen bzw. von anderer Seite getragen werden.
- Zu 3. An dieser Stelle soll deutlich werden, für welche Aufgaben und in welchem Umfang der Einsatz von Honorarkräften beabsichtigt ist. Pauschale Ansätze sind insofern weitgehend zu vermeiden.
- Zu 5. Einnahmen können geschätzt werden. Detaillierte Einnahmen (Verkaufserlöse, Veranstaltungseinnahmen, Teilnehmerbeiträge etc.) müssen im Verwendungsnachweis ausgewiesen werden.

~~XXXXXXXXXX~~

2. Sachkosten

Vom Projektträger auszufüllen		behördliche Eintragungen	
Miete/Pacht: Jan-Dez	15.000,- €		
Mietnebenkosten gesamt: Energiekosten, Instandhaltung/Reparaturen, Gebäudereinigung, Abfall/Müll, Wasser/Siel, Schornsteinfeger, Gehwegreinigung, Sicherheitstechnische Betreuung, * Versicherungen (ohne KFZ), Sonstiges	€		
Verwaltungskosten: Buchhaltung/Lohnbuchhaltung	€		
Verwaltungsbedarf gesamt: Büromaterial, Druckkosten, Porto, Bücher, Zeitschriften, Telefon, Fax, Internet, Sonstiges, Öffentlichkeitsarbeit	€		
Kfz – Kosten gesamt: Kraftstoff, Versicherungen, Instandhaltung, Steuer, <i>Umsatzkosten</i>	1000,- €		
Fachausgaben gesamt: Spiel-/ Beschäftigungs-/Bastelmaterial, Ferienprogramme, Gruppenarbeit, Veranstaltungen, Fortbildung/Weiterbildung, Ersatzbeschaffung/Ergänzung Kleininventar, Verbrauchsmaterial/Wareneinkauf, Fahrgelder, Verbandsbeiträge, Sonstiges	€		
Gesamtaufwand Sachkosten	16.000,- €		

